

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 7

Landeck, den 18. Februar 1967

22. Jahrgang

Robert Schrott

Obmann

Heinrich Gurschler

Ehrenobmann des Bezirksblasmusikverbandes

Waren die letzten Sitzungen des Bezirksverbandes Landeck der Tiroler Blasmusikkapellen etwas turbulenter gewesen, so gab es vor kurzem im Saal des Hotels Sonne in Landeck die 11. Jahreshauptversammlung, die in seltener Harmonie, in richtiger Kameradschaft, abgeführt werden konnte, obwohl die Tagesordnung doch brennende Probleme im Musikleben des Bezirkes behandelte. Es waren heikle Themen, die man hier zu behandeln hatte; trotzdem war die Sitzung sachlich und trotz dieser „heißen Eisen“ von unglaublicher Einstimmigkeit abgeführt worden.

Die Oberländer sind nun einmal Leute, die sich nicht so ohne weiteres in ein gewisses Korsett einschnüren lassen, wenn sie nicht vom Zweck dieser Handlung restlos überzeugt sind. Aber ein Oberländer hat auch den Mut, bei solchen Sitzungen mit seiner Meinung nicht „hinterm Berg zu halten“, sondern diese seine Meinung offen und ehrlich zur Debatte zu stellen. So gab es natürlich auch bei dieser 11. Jahreshauptversammlung verschiedene Punkte, mit denen der eine oder andere Obmann oder Kapellmeister nicht einverstanden war, gab es Vorschläge anderer, die aber alle sachlich und in freundschaftlicher Art und Weise diskutiert wurden, und so gab es in fast allen behandelten Punkten eine seltene Einhelligkeit.

Schon einer der wichtigsten Punkte dieser Generalversammlung war, daß sich der nun schon 12 Jahre im Amt befindliche Obmann Heinrich Gurschler nach seinem Kurzbericht nicht mehr bereit erklärte, diese Stelle wieder zu bekleiden, ist er doch schon 70 Jahre alt. Dieses Wort, sozusagen die Abdankung dieses bewährten und beliebten Obmannes des Bezirkes Landeck, zog sich durch die ganze Versammlung.

Einen kurzen und knappen Tätigkeitsbericht gab Bezirkskapellmeister Hans Parth. Er betonte, daß er allen 34 Musikkapellen im Bezirke Landeck zur Verfügung stehe, sollten diese ihn aus irgendeinem Grunde benötigen. Im vergangenen Jahr haben sich zwar lediglich die Musikanten der Kapelle Fiß um Hilfe an ihn gewandt. Dieser Bitte sei er sofort nachgekommen und hatte, obwohl in Landeck selbst stark beansprucht, einige Proben abgehalten. Weiters wurden von ihm ein viertägiger Kurs in Prutz, ein Schlagzeugerkurs in Landeck, 2 Kapellmeistertagungen, eine Prima-vista-Probe mit der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen (anlässlich einer der Kapellmeisterkurse) und verschiedene Proben in Pfunds abgehalten, aber auch in Landeck selbst eine Jungmusik gegründet, zu der sich 60 Burschen gemeldet hatten und derzeit rund 57 in Aus-

bildung stehen. Als Bezirkskapellmeister dankte er der Musikkapelle Prutz, die vor der Generalversammlung ein vielbeachtetes Konzert gegeben hatte. Er stellte Kapellmeister Othmar Falch und den Kapellmeister der Jungmusik Prutz, Josef Mair, als Vorbilder für alle anderen hin, denn beide hätten sich gerade für die Musik in Prutz viele Lorbeeren erworben. Außerdem sei das Programm der Prutzer vor dieser Versammlung eine interessante Mischung aus alt und neu gewesen. Bezirkskapellmeister Hans Parth forderte alle übrigen Kapellmeister auf, es dieser Kapelle nachzumachen, denn es gehe nicht an, wenn Kapellen nur jene altbekannten Weisen auflegen; es müsse das Alte, Konservative, mit dem Modernen der heutigen Zeit verbunden werden. Auch der Bezirk Landeck muß sich zur modernen Originalblasmusik bekennen, ansonsten könne einmal für die Musikkapellen ein Rückschlag gegenüber anderen Bezirken kommen, der dann nur mehr schwer aufzuholen wäre.

Nach der Verlesung des Protokolls durch den Bezirksschriftführer Dir. Paul Koller, das einstimmig angenommen und gefertigt werden konnte, und dem kurzen und sehr knappen Kassabericht des Kassiers Oberforstrat Dipl.-Ing. Bruno Kößler, der sich bitter über die mangelnde Einzahlung der Bezirksbeiträge beschwerte — und mit Recht beschwerte, denn wie kann ein Bezirksausschuß seine vielfältige Arbeit leisten, wenn er völlig mittellos ist? —, der aber nach Prüfung der Kassa und der Belege einstimmig entlastet werden konnte, war es schließlich nicht seine Schuld, daß die Beitragspflichten der Kapellen nicht erfüllt wurden.

Die Neuwahl ging sehr demokratisch vor sich; kaum einmal fand man eine solche Einhelligkeit. Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger hatte bei der Wahl des Bezirksobmannes den Vorsitz übernommen und führte diesen Wahlgang trotz des Ernstes der Lage doch humorvoll durch. Ohne jegliche Gegenstimme wurde der Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck, Lehrer Robert Schrott, der nun doch schon 25 Jahre als Musikant und 6 Jahre als Obmann der Stadtmusik angehört und gerade dadurch einen guten Einblick in die Belange der Musik im ganzen Bezirk hat, gewählt. Als Stellvertreter fungiert in Zukunft der Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, Baumeister Hans Wucherer. Die weiteren Wahlen: Bezirkskapellmeister und gleichzeitig auch Tonbandarchivar: Hans Parth (Wiederwahl), Bezirkskapellmeisterstellvertreter für das Obere Gericht: Othmar Falch, Prutz, für das Stanzer- und Paznauntal: Herbert Sprenger, St. Anton, Kassier: Ober-

forstrat Dipl.-Ing. Bruno Kößler (Wiederwahl), Schriftführer: Paul Koller (Wiederwahl), Beirat wurde keiner bestellt. Da nun im Bezirk Landeck die Jugend noch mehr zur Blasmusik herangeführt und ausgebildet werden soll, wurden in den Bezirksausschuß noch ein Jugendreferent für das Obere Gericht (Bürgermeister Josef Mair) und für das Stanzer- und Paznauntal (Oswald Perchtold) gewählt. Zum ersten Male wählte die Versammlung in diesem Jahre auch einen Pressereferenten in der Person von Schuldirektor Ludwig Thoma (Nauders). Alle Wahlvorschläge wurden einstimmig gefaßt. Auf Vorschlag wurde anschließend Altobmann Heinrich Gurschler zum Ehrenobmann des Bezirkes Landeck ernannt.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger gab in seiner Rede der Freude Ausdruck, daß gerade im Bezirk Landeck die Blasmusik immer mehr gefördert werde, daß aber auch für die Jugend einiges geleistet worden sei. Die Blasmusikkapellen sind prädestiniert, in den Dörfern dre kulturelle Mittelpunkt zu sein, ein Mittelpunkt des Zusammengehörigkeitsgefühls. Und so wie eine Musikkapelle alte, erfahrene und junge, begeisterte Musikanten brauche, so müsse aber auch dieser Gegensatz alt und neu in harmonischer Art und Weise in der Musik und der Auswahl der Musikstücke ein Einklang gebracht werden.

Bürgermeister Anton Braun hieß alle Musikanten namens der Stadt Landeck recht herzlich willkommen. Es freue ihn immer wieder, wenn er die bei den Kapellen im Bezirk Landeck feststellbare Harmonie und Verbundenheit untereinander und miteinander sehe. Hier gebe es keine Diktate als demokratische Lehre. Bei den Musikanten — und besonders bei dieser Versammlung — sei wieder einmal ganz besonders die Kameradschaft, der Idealismus und die Freude jedes einzelnen, vor allem aber das „Füreinander-da-Sein“ zum Wohle der Musik zum Ausdruck gekommen. Die Musik habe aber auch im Dorf und in der Stadt in kultureller Hinsicht Entscheidendes zu leisten; brauche aber immer Idealisten, keine Materialisten.

Als letzter Redner überbrachte der geschäftsführende Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes, Franz Karsten, die Grüße des Landesverbandes und freute sich ganz besonders über die Einmütigkeit und Einhelligkeit bei der Versammlung, aber auch bei den verschiedenen Musikkapellen untereinander, die beweise, daß die Musikanten erfaßten, daß einer allein nichts leisten könne, daß aber in einer harmonisierenden Gemeinschaft vieles gelinge. Weiters sprach Franz Karsten noch über das große Musikfest in Innsbruck, das vom 8. bis 10. September stattfindet, und bat alle Kapellen, hier mitzumachen und sich zu beteiligen. Seine Anregung, sich heuer nicht so sehr für das Bezirksmusikfest in Landeck vorzubereiten, sondern diese Vorbereitungen hauptsächlich für die Wertungskonkurrenzen in Innsbruck auszurichten, fand von den Musikkapellen keine gute Aufnahme, man quittierte dies eher mit Unmut. Schließlich fand aber Bezirkskapellmeister Hans Parth eine salomonische Lösung. Es sollten sich die Kapellen mit ganzen Kräften auf die Veranstaltungen in Innsbruck vorbereiten. Das Bezirksmusikfest in Landeck aber solle erste große Generalprobe sein.

Nach den Ansprachen wurden drei verdiente Musikanten ausgezeichnet. Der Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, Baumeister Hans Wucherer, der Kapellmeister dieser Kapelle, Erich Delago, und der langjährige Schriftführer des Bezirksverbandes Landeck, Volksschuldirektor Paul Koller, erhielten aus der Hand des geschäftsführenden Landesverbandesobmannes das silberne Ehrenzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes.

Ein Richter richtet sich selbst

Zur Aufführung von Kleists „Zerbrochenem Krug“ in Landeck

Man sagt, daß es in der deutschen Literatur eigentlich keine guten Lustspiele gäbe mit Ausnahme von Lessings „Minna von Barnhelm“ und Kleists „Der zerbrochene Krug“. Diese Meinung scheint richtig zu sein. Wenn man den wahrhaftig nicht kleinen Katalog deutscher Bühnenwerke durchblättert, so findet man kaum etwas an heiteren Stücken, die diesen beiden Lustspielen die Waage halten könnten. So sagte sich auch das Schwäbische Landesschauspiel, als es das Kleist-Lustspiel auf den Plan dieser Spielzeit setzte. Man sieht diesen köstlichen Einakter immer wieder gern, und so werden sich auch die Theaterfreunde von Landeck sehr freuen, ihm wieder einmal zu begegnen. Nur ein kurzer Blick auf den Inhalt, und man wird schmunzeln und sich zum Besuch der Aufführung am Samstag, 18. Februar, 20 Uhr, in der Aula rüsten! — Der bauernschlaue Dorfrichter Adam erhofft sich noch ein spätes Abenteuer mit dem leichtgläubigen Evchen (Gerlinde Gaudel). Um sich ihr nähern zu können, hat er ihr eingeredet, daß ihr Bräutigam Ruprecht (Henning Voßkamp) zum Kolonialdienst einberufen würde, falls er — Adam — ihm nicht Dispens verschaffe. So ein Schreiben wolle er ihr bringen — in die Schlafkammer und persönlich! Dort wird er aber überrascht und gehörig verprügelt. Er kann zwar unerkannt entweichen, aber dabei zerschlägt er unglücklicherweise einen Krug. Dieser Krug ist der Anlaß, daß am nächsten Morgen Evchens Mutter (Ella Heyn) vor den zerschundenen Richter tritt und Klage erhebt. Durch Zufall erscheint der Gerichtsrat Walter (Hans Burckhard) zur Revision und zwingt den armen Adam zur sofortigen Abhaltung des Prozesses. Vergebens sucht dieser sich zu wenden und zu drehen, seine Ausreden und Lügen ziehen aber die Schlinge um ihn immer enger, bis schließlich zur Freude aller aus dem Richter der Schuldige wird.

Unter drei Inszenierung von Bernd Hellmann wirken ferner mit die Damen Anne Rosch, Gretl Margreiter und Astrid Steyer sowie die Herren Karlheinz Eubell, Richard Deutsch, Wolfgang Kirchhof und Heinz Steinbach. Den Dorfrichter Adam spielt Valentin Klaus, Berlin, als Gast, der von seinem vorjährigen Gastspiel in „Fast ein Poet“ noch in bester Erinnerung sein dürfte.

... und das längst erwartete Märchen

Am gleichen Tage wird das längst erwartete Märchenspiel „Kalif Storch“ nach Wilhelm Hauff von Teubner aufgeführt. Diese Vorstellung ist für die Kinder aus Landeck gedacht, während die Kinder aus dem Bezirk zu einem späteren Termin ihre Freude an diesem Spiel haben werden. Regie führt Wolfgang Kaußler, es wirken mit die Damen Gerlinde Gaudel und Ella Heyn sowie die Herren Werner Lässer, Rudolf J. Krüger, Karlheinz Eubell, Richard Deutsch und Heinz Steinbach.

Zur Landecker Aufführung von A. Tschechow „Der Bär“ und Strawinsky - Ramuz „Die Geschichte vom Soldaten“ (5. 2. 1967)

Diesmal hatte das „Schwäbische Landesschauspiel“ das von Urs Schneider gegründete und geführte junge Zürcher Solistenensemble als Partner mitgebracht. Beide Ensembles spielten bzw. agierten, fein aufeinander abgestimmt, und doch keines Diener des andern, wie es die Musikbühne als „Bei- und Miteinander von Bild und Bewegung, Gesang und Tanz, Wort und Instrumentalmusik“ will. Bei aller Wahrung der Individualität jedes Spielers sind die Zürcher ein wirklich homogener, sehr disziplinierter Klangkörper, der ironisch-blaßierte Kühle des

kultivierten Jazz mit melodramatischen Akzenten zu verbinden weiß, die aber stets unter Anführungszeichen bleiben. Besonders die rhythmisch und harmonisch sehr differenzierte Musik Igor Strawinskys, deren Härte manchmal an Zynismus streift, ist von packender Dämonie.

Der Hauptakzent liegt beim ersten Stück auf Wort und Spiel, beim zweiten eher auf der Musik. Die lose Folge der Bühnenmusik zu Tschechows „Bär“ will der Komponist Leo Nadelmann als „vertonte Regieanweisungen“ verstanden wissen. In seinen Mitteln ist er nicht allzu wählerisch; so läßt er etwa die trauernde Witwe unter den Klängen des allerdings leicht verfremdeten Trauermarschs von Chopin auftreten. Aber wie geschickt und treffsicher, mit wie leichter Hand ist das alles gemacht! Als unverfälschter Sproß des erlauchten Ahnherrn Eugen Onegin war der „Bär“ Werner Lässers, mit Tschechow zu sprechen, „ein absolutes Bonbon“. Damit das Stück seine menschliche Tiefe nicht verliert, erfordert diese Rolle nämlich ursprüngliche Wildheit, russisches Temperament, gemischt mit französischem Esprit und jenem schweremütigen Lächeln, in dessen Licht grandiose Unverschämtheit am Ende in unbekümmerte Selbstpreisgabe umschlägt und damit unwiderstehlich wird. Astrid Steyer war Lässers lebendige, wenn auch vielleicht nicht ganz ebenbürtige Partnerin. Sehr liebenswert war auch diesmal wieder Rudolf J. Krüger - ganz abgeklärte Weisheit und Menschlichkeit im Gewand des Lakaien.

„Die Geschichte vom Soldaten“ ist eine aus der Bedrängnis der Kriegszeit 1918 geborene Gemeinschaftsarbeit Igor Strawinskys und C. F. Ramuz', des vielleicht eigenartigsten modernen Schriftstellers der französischen Schweiz. Die holzschnittartige Prägnanz der Knittelverse, mit denen der Vorleser diese dramatische Historie begleitet, das Marionettenhafte der Hauptgestalt erinnert an das „Puppenspiel vom Doktor Faust“. Der Gegenspieler des durch den Krieg Entwurzelten, der Teufel in der Vielfalt seiner Masken ist freilich durchaus modern gesehen. Ist die Verbindung uralter Motive (die Geige als Symbol der Seele, die kranke Märchenprinzessin, die der Soldat heilt und gewinnt, mit Problemen unserer Zeit, etwa dem der dämonisierten Ratio, die sich, planend und berechnend, die Zukunft unterwirft, aber gerade dadurch die Gegenwart verliert, ganz organisch? - Helmut Kaußler wußte als Vorleser Eindringlichkeit mit epischer Distanz und Kühle zu vereinen. W. Lässer wurde der Gestalt des Soldaten tänzerisch wie schauspielerisch gerecht. Astrid Steyer, die als Prinzessin eine stumme Rolle zu spielen hatte, für die der Tanz naturgemäß erhöhte Bedeutung bekommt, konnte zumal als Tänzerin nicht voll befriedigen. Rudolf J. Krüger fesselte, ja packte als Teufel.

Die Regie Hans Burckhards im ersten, Bernd Hellmanns im zweiten Stück ließ es an der notwendigen Straffheit nicht fehlen. H. Siebald als Bühnenbildner tat sein Möglichstes im Rahmen der kleinen Bühne. Das trotz dem Fasching fast voll besetzte Haus kargte nicht mit seinem Beifall und würdigte damit ein theatralisches Ereignis, in seiner Art einmaliges. E. S.

Landecker Maler stellt in Innsbruck aus

Hans Niss, ein Landecker, wird in der Zeit vom 13. Februar bis 24. Februar 1967 in Innsbruck, Galerie im Uptown-Jazz-Saloon, Hötting, Schneeberggasse 31 (Gasthof Goldener Bär, gegenüber Bushaltestelle „A“), bei freiem Eintritt eine Anzahl seiner Werke der Öffentlichkeit zeigen. Die Ausstellungszeiten sind von Montag bis Freitag, jeweils von 18 bis 20 Uhr, und am Samstag von 16 bis 20 Uhr, Sonntag von



A. T. T. - Ecke

ATT Bezirksgruppe Landeck

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 4. März, um 20 Uhr im Gasthof Arlberg (Pircher) in Landeck statt.

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Bericht des Obmannes, Bericht des Kassiers, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Ausschusses, Neuwahlen, Tourenvorschläge für 1967, Allfälliges.

Sollte die Jahreshauptversammlung zum angegebenen Zeitpunkt satzungsgemäß nicht beschlußfähig sein, so wird eine halbe Stunde danach — ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder — die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

10 bis 13 Uhr. Im Rahmen dieser Ausstellung findet am 23. Februar um 20 Uhr ein Diskussionsabend über diese Ausstellung statt.

Sängerbund Landeck: Neuaufnahmen

Der Sängerbund Landeck lädt alle sangesfreudigen Landeckerinnen und Landecker herzlichst ein, an den Proben, Konzerten u. a. Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Proben werden ab sofort bis zum Frühjahrskonzert jeden Montag, 20 Uhr, in der Städt. Musikschule (Volksschulgebäude, Eingang Schulhausplatz) durchgeführt.

Mitzubringen wäre lediglich die Freude am Gesang. Kein Mitgliedsbeitrag.

Der Vorstand der Katholischen Männerbewegung des Dekanates Zams beehrt sich, zum

Dekanatsmännertag

am Sonntag, den 19. Februar 1967 herzlich einzuladen.

Programm:

8 Uhr, Vereinshausaal Landeck: Eröffnung und Begrüßung durch den Dekanatsvorsitzenden Ing. Max Juen, Zams.

1. Referat: „Mündig in der Kirche, verantwortlich in der Welt“, Kanzler Msgr. Hans-Joachim Schramm, Innsbruck.

2. Referat: „Der Beitrag der Laien zum Aufbau einer lebendigen Gemeinde“, Dr. Sepp Fill, Innsbruck.

Diskussion,

Gemeinschaftsmesse (im Vereinshausaal) mit Predigt von Kanzler Msgr. Schramm.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Betrifft: künstliche Besamung der Rinder; Durchführung

Aus gegebenem Anlaß und im Hinblick auf die Tatsache, daß die künstliche Besamung vet.-behördl. Aufsicht unterliegt, wird in Anlehnung an die Vereinbarung, die zwischen der Tiroler Landwirtschaftskammer (Abt. Tierzucht) und der Veterinärabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung sowie der Landeskammer der Tierärzte Tirols getroffen wurde, festgestellt:

Die Durchführung der künstlichen Besamung der Rinder ist grundsätzlich den im Bezirk ansässigen und praxisausübenden Tierärzten vorbehalten.

Die interessierten Viehzuchtvereine oder einzelne Landwirte werden eingeladen, sich bei Bedarf an den Tierarzt ihrer Wahl zu wenden, um Fragen der Organisation der Durchführung, wie rechtzeitige Meldung usw., direkt und von Fall zu Fall klären zu können.

Als einheitlicher und verbindlicher Tarif wird S 120.— (inklusive Samenkosten, Porto usw.) einvernehmlich festgestellt. Dazu werden fallweise ganze oder anteilige Weg- und Versäumiskosten nach den jeweils geltenden Sätzen der tierärztlichen Gebührenordnung verrechnet. Für *Nachbesamungen gilt der gleiche Tarif.*

Viehzuchtvereine, die Besamungen größeren Ausmaßes durchführen wollen, mögen sich bezüglich des Tarifes (der dann aus der Grundgebühr und einem fixen Posten für Weg- und Versäumnis bestehen muß) mit dem Tierarzt ihrer Wahl einigen. Der Wunsch nach bestimmten Vattertieren wird, soweit die Besamungsstation dazu in der Lage ist, berücksichtigt.

Die Durchführung der künstlichen Besamung durch den Laienbesamer der Besamungsstation Imst wird geduldet, solange dadurch keine Konkurrenzierung der hiesigen Tierärzte erfolgt, d. h., der für die jeweilige Gemeinde zuständige Sprengeltierarzt stellt einvernehmlich mit seinen Kollegen die Notwendigkeit des Laieneinsatzes *jährlich* vor Beginn der Decksaison (November) fest, und der Laienbesamer verpflichtet sich, die jeweils gültige Gebührenregelung einzuhalten.

K u n d m a c h u n g

Betreff: Rauschbrandschutzimpfung im Jahre 1967

Durchführung

Zur Verhütung von Tierverlusten durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden sowie zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung dieser Seuche wird auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. Jänner 1953, Zl. IIIe-1350/24 und des Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 25. 1. 1967 Zl. IIIe-110/2, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für *alle über drei Monate alte Rinder — also auch Kühe* — gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind (§ 1 der obzitierten Verordnung).

2. Im Einvernehmen mit der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck gelten im Jahre 1967 nachstehend angeführte Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

Gemeinde: *Alpen und Weiden:*

Galtür: Groß- und Kleinvermunt, Jamtal

Ischgl: Fimbartal

Kaunerberg: Gschwendwald (Interessenschaftsweide)

Kaunertal: zwei Drittel Gebirgsalpen, Langetzberg

Nauders: Bergkastel, Gamor, Nauderer Tschey, Pieng, Valda-four, Zaderes

Pfunds: Ochsenberg, Radurschtal

St. Anton am Arlberg: zwei Drittel Gerichtsalpen im Ferwalltal, Moostal, Arlberg

See: Medrig-Still (Eigentum der Gemeinde Fiß), Heimweide Langesberg.

Serfaus: Heuberg (Eigentum der Gemeinde Ladis), Kälbermais, Komperdell

Tösens: Kälbermais

Spieß: Zanders (Eigentum der Gemeinde Fließ).

Jene Tierbesitzer, welche ihre Rinder außerhalb des Verwaltungsbezirkes Landeck zur Übersommerung auf Alpen und Weiden auftreiben, können beim hiesigen Amtstierarzt erfahren, ob das betreffende Alp- oder Weidegebiet, auf dem die Übersommerung beabsichtigt wird, rauschbrandgefährdet ist oder nicht.

3. Zwecks rechtzeitiger Sicherstellung des für die Schutzimpfung erforderlichen Impfstoffes werden die Gemeinden aufgefordert, die einzelnen Tierbesitzer zu veranlassen, die Zahl der Impflinge zu melden und über die erfolgte Anmeldung der ho. Bezirksverwaltungsbehörde bis *längstens 10. März 1967* zu berichten.

4. Die Gemeinden haben dafür Sorge zu tragen, dem Amtstierarzt geeignete Begleiter auf Kosten der Gemeinde bzw. der Tierbesitzer beizustellen.

5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen Punkt 1 unterliegen den Strafvorschriften des Abschnittes VIII des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, und ziehen außerdem den Verlust des Anspruches auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und der Tierseuchenkasse nach sich.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Walter Lunger

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

Betrifft: Rotlaufschutzimpfung der Schweine im Jahre 1967

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1967 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von verbilligten Massenimpfungen der Rotlaufschutzimpfungen zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Schweine bis spätestens Freitag, den 24. März 1967 im Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu melden.

A u s s c h r e i b u n g v o n K a n a l i s a t i o n s a r b e i t e n

Die Stadtgemeinde Landeck beabsichtigt die Ausführung eines Kanalstückes im Ortsteil Bruggen, beginnend von der Einfahrt zur Kirche Bruggen, von dort in östlicher Richtung verlaufend, entlang des Kindergartens Bruggen und des Internates Mariannahill bis zum Neubau Jöchler, mit einer Richtungsänderung und Überquerung der Bundesstraße zwischen den Neubauten Jöchler und Troll und Weiterführung in Nordrichtung bis zur Sanna.

Die diesbezüglichen Projektsunterlagen liegen im Stadtbauamt Landeck zur Einsichtnahme während der Dienststunden auf. Die Anbotsunterlagen können ab Dienstag, den 21. 2. 1967 im Stadtbauamt behoben werden. Die Anbote sind bis spätestens 3. März, 11 Uhr, beim Stadtbauamt Landeck, in einem Kuvert verschlossen, mit der Aufschrift „Anbot Kanalisierung Bruggen“ abzugeben. Die Anbotseröffnung findet unmittelbar nach Anbotsabgabe statt.

Der Bürgermeister: Anton Braun

V e r l a u t b a r u n g

Die Bezirksstelle des Tiroler Jägerverbandes, Landeck, veranstaltet auch heuer wieder einen Vorbereitungskurs für die Jägerprüfung zur Erlangung der ersten Jagdkarte. *Der Kurs beginnt am Sonntag, den 26. 2. 1967, um 9 Uhr vormittags im Gasthof „Arlberg“ in Landeck und wird in den darauffolgenden Sonntagen fortgesetzt.*

Ich möchte allen, die beabsichtigen, die Jägerprüfung am 17. 4. 1967 bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck abzulegen, empfehlen, diesen Vorbereitungskurs verlässlich zu besuchen.

Der Bezirksjägermeister: Otto Gitterle

Schulen im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams

Aufnahmen für das Schuljahr 1967-68

1.) In das Musisch-pädagogische Realgymnasium werden aufgenommen

- a) Schülerinnen der 4. Klasse Hauptschule
- b) Volksschülerinnen mit Zeugnis der 8. Schulstufe
- c) Schülerinnen höherer Schulen mit Jahreszeugnis der 4. Klasse

2.) In die 1. Klasse der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit Jahreszeugnis der 4. Klasse Hauptschulen oder der 8. Schulstufe der Volksschule

3.) Die schon gemeldeten Schülerinnen für die 1. Klasse Hauptschule sollen sich mit dem Geburtschein und Halbjahrausweis Schuljahr 1966/67 bei der Direktion vorstellen: Zeit: Samstag oder Sonntag ab 15.00 Uhr in der Kanzlei, Neubau.

Die Plätze für die Hauptschule sind besetzt, Neuanmeldungen also nicht mehr möglich.

Direktor: Dr. Schw. Sebastina Obergasser

Bezirksschützenbund Landeck Ausschreibung

zur Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft im Zimmergewehrschießen 1967 am Samstag, den 25. Februar 1967 im Gasthof Adler, Landeck-Perjen (Schießstand der Schützengilde Landeck).

Schießzeiten: Samstag, den 25. Februar 1967 von 9 bis 21 Uhr (18 Uhr ist Meldeschluß!). Alle Schützen, denen eine Teilnahme bereits am Samstagvormittag möglich ist, werden gebeten, davon Gebrauch zu machen.

Auch für Pistolenschützen wird die Möglichkeit geboten, sich an der Bezirksmeisterschaft für Zimmerpistole zu beteiligen, müssen jedoch ein fünfmaliges Trainingsschießen nachweisen.

Geschossen wird nach den Regeln der Österr. und Tiroler Schießordnung.

Um zahlreichen Besuchern und starke Beteiligung bittet die Vorstehung d. Bez.-Schützenbundes Landeck

Katholische Arbeiterbewegung Zams Vortrag

von Frau Dr. Platzer über das aktuelle Thema: „Die Ehe nach dem Konzil“ am Dienstag, den 21. Feber 1967 um 20 Uhr im Pfarrheim Zams. Eintritt: frei.

Die Bevölkerung wird zu diesem bestimmt hochinteressanten Vortrag herzlich eingeladen.

Hohes Alter

In Landeck feierten bzw. feiern am 11. Feber Frau Albertine Haselwanter, in der Maisengasse 16 wohnhaft, ihren 83., am 12. 2. Frau Kreszenz Ducati aus Zams, Innstraße 22, ihren 81., am 17. 2. in Landeck Burschweg 24, Herr Otto Reichmayr, seinen 81., am 20. 2. in der Fischerstraße 16, Herr Vinzenz Hofer, ebenfalls seinen 81., am 23. 2. am Leitenweg 10, Herr Ferdinand Trenkwalder seinen 80. und am 25. Februar Frau Anna Platt, Innstraße 7, ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen noch schöne und gesunde Jahre!

IGSL-Schmalfilm

Nächster Klubabend am Dienstag, den 21. 2. 1967, 20 Uhr, im Gasthaus Nußbaum, Perjen.

Gezeigt werden zwei Filme der Verbandsgemeinschaft (Am späten Nachmittag und Der Ausweg), ferner sehen wir Beiträge unserer Mitglieder (Falch, Eder und Seipt).

Wir bitten wieder um rege Beteiligung und Mitarbeit.

Hildegard Probst und Toni Tiefenbacher Klubmeister des Schiklubs Landeck

Die heurigen Klubmeisterschaften des Schiklubs Landeck wurden am vergangenen Sonntag bei herrlichem Sonnenschein auf der Strecke Thial—Zaun—Katlaun ausgetragen. Es war dies eine der bestbesuchten Veranstaltungen der letzten Jahre, hatten sich doch über 100 Rennläufer und Rennläuferinnen gemeldet. Die Meisterschaften wurden heuer in zwei

Riesentorläufen durchgeführt. Bei einem Höhenunterschied von knapp 300 m und einer Streckenlänge von rund 1200 m hatten die Fahrer 34 von Herbert Juen gesteckte Tore zu durchfahren. Die Piste befand sich in hervorragendem Zustand, so daß das Rennen — wenn auch nicht sturzlos, so doch unfallfrei durchgeführt werden konnte.

Die Ergebnisse:

Schüler II - Mädchen:

1. Gerda Hörtnagl, 142,6, 2. Rosi Wierer, 3. Annemarie Raneburger, 4. Erika Schieferer, 5. Elfriede Strauß, 6. Liliane Strolz.

Schüler II - Knaben:

1. Georg Walter, 112,7, 2. Hubert Scheiber, 3. Helmut Belina, 4. Alois Marth, 5. Bruno Mungenast, 6. Viktor Strauß, 7. Anton Walser, 8. Hubert Niederbacher, 9. Fritz Maier, 10. Hermann Rangger.

Jugend I:

1. Bernhard Mungenast, 117,7, 2. Ferdinand Pinzger, 3. Edwin Gapp, 3b Gerhard Walter, 5. Karl Marth, 6. Albert Grießer, 7. Paul Grießer, 8. Franz Walser, 9. Günther Rangger, 10. Franz Hartl.

Jugend II:

1. Peter Wallner, 103,9, 2. Karlfriedrich Huber, 3. Siggli Vallaster, 4. Erwin Hainz, 5. Bruno Willberger jun., 6. Franz Scheiber.

Allgemeine Herrenklasse II:

1. Franz Weißkopf, 136,5, 2. Arthur Probst, 3. Ernst Zangerl, 4. Alfred Regensburger, 5. Helmut Sailer, 6. Alfred Juen, 7. Hartl Schweiger, 8. Josef Rainalter, 9. Rainer Probst, 10. Peter Hauser, 11. Ingomar Öhler, 12. Heinz Öhler, 13. Hans Staggl, 14. Günther Eiterer, 15. Fritz Derndler.

Damen:

1. und Klubmeisterin Hildegard Probst, 123,1, 2. Christl Jennewein, 3. Beate See, 4. Brigitte Platter, 5. Angelika Gabl, 6. Helga Braunhofer.

Versehrte:

1. Karl Stubenböck, 133,1, 2. Alois Knabl, 3. Franz Höhenwarter.

Altersklasse II:

1. Heinrich Patsch, 124,2, 2. Bruno Wilberger sen.

Altersklasse I:

1. und Klubmeister 1967 Toni Tiefenbacher, 131,8, 2. Leo Lechner, 3. Herbert Raneburger, 4. Robert Zangerl, 5. Emanuel Kirschner, 6. Helmut Kaiser, 7. Hans Mikula.

Junioren:

1. Toni Mallner, 140,4, 2. Martin Schöpf, 3. Peter Witting, 4a Willi Bachmann, 4b Elmar Schlatter.

Die Preisverteilung fand abends im Hotel Sonne statt, wobei der Obmann des SKL, Hans Walser, für alle Klassensieger wertvolle Pokale, für die Folgenden sehr schöne Abzeichen und schließlich für die „Schrepfer“ noch jeweils die bei der Klubmeisterschaft schon Tradition gewordene „Schrepferwurst“ verteilen konnte.

Schöne Erfolge der Landecker Naturfreunde

Landecks Naturfreunde beteiligten sich vor kurzem auch an den Landes-Schi- und Rodelmeisterschaften in Wattens, wobei u. a. 4 erste, 3 zweite, 4 dritte, 2 vierte und 5 fünfte Plätze errungen werden konnten. Hier die besten Sportler der Landecker: Schilauflauf: Knabenklasse I: Rang 5 für Fadum Gerhard; Mädchenklasse II: Platz 1 für Paschinger Sylvia; Rennrodel Herrenkl. I: 8. Kampusch Edi; Herrenkl. II: 2. Gstir Anton; Volksrodel Damenkl.: 2. Whys Hannelore und 3. Paschinger Erna. 8. wurde in dieser Klasse Kraxner Christl. Volksrodel Altersklasse I:

1. Folie Karl, 8. Kuntner Johann, 9. Thöni Josef. Volksrodel Allgem. Herrenklasse: 1. Senn Max, 3. Derndl Manfred, 4. Matt Kurt, 8. Stecher Friedrich, 9. Hofer Peter, 14. Erhart Adi, 15. Heiss Peter, 19. Schützenhofer Karl. Volksrodel Juniorenklasse: 1. Raggl Alois, 3. Kleinheinz Josef, 5. Kleinheinz Richard. Tourenrodel Damenklasse: 3. Hofer Lydia, 4. Dsubanka Maria, 5. Kopp Johanna, 6. Falkner Frieda. Tourenrodel Herrenkl.: 2. Stecher Stefan, 7. Luchetta Willi, 14. Moranduzzo Richard. Beim Schilaufl wurde in der Altersklasse II Fadum Toni Fünfter.

Skirennen der Freiw. Feuerwehr Landeck

am Sonntag, den 19. Februar 1967. Um 14 Uhr Start; Strecke: Thialzaun - Katlaun. Um 17 Uhr Preisverteilung im Gasthof Arlberg, Landeck-Perfuchs.

Tourenleistungslauf

Der Skiklub Landeck führt zusammen mit dem Skiklub Hochgallmigg am Sonntag, den 26. Februar 1967 diesen Lauf durch. Es kann damit bei bestandener Prüfung das Tourenleistungsabzeichen des ÖSV erworben werden.

Strecke: Thialkopf-Gipfelkreuz - Hochgallmigg.

Teilnahmeberechtigt sind alle Skiläufer und Skiläuferinnen ab dem 14. Lebensjahr, auch wenn sie keinem Sportverein angehören.

Das Leistungsabzeichen wird in drei Klassen vergeben:

- a) in Bronze für Teilnehmer vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- b) in Silber für Teilnehmer der Allg. Klasse vom vollendeten 18. bis zum 40. Lebensjahr. Damen bis 35.
- c) in Gold für Teilnehmer über 40, Damen über 35.

Das Leistungsabzeichen wird mit einer Urkunde verliehen. Nach fünfmaliger erfolgreicher Ablegung der Leistungsprüfung erhält der Teilnehmer den Lorbeerkrantz. Altersklassen dreimalige Wiederholung.

Anmeldungen: Bis spätestens Samstag, den 25. Februar 1967, 18 Uhr, in der Geschäftsstelle des SKL im Sporthaus Walser, Landeck, Tel. 05442-275 oder beim Obmann des SK Hochgallmigg, Gasthaus Parseierblick, Hochgallmigg, Tel. 05442-76118.

Nenngeld: S 10.-. Leistungsabzeichen mit Urkunde S 20.-.

Gemeinsamer Abmarsch: 9 Uhr ab Hochgallmigg oder Landeck-Thial-Sessellift-Bergstation. Vorherige Auffahrt mit Sessellift.

Die Leistungsprüfung besteht aus der Bewältigung einer Abfahrt mit Gepäck in Pflichtzeit, die am Veranstaltungstage vom Prüfungsausschuß auf Grund der herrschenden Verhältnisse festgelegt wird. Mindesthöhenunterschied 1000m Jugend, Damen, Versehrte 800 m.

Der Rucksack hat mindestens folgendes Gesamtgewicht zu haben: Jugend, Damen: 3 kg, Allg. Kl.: 5 kg, Altersklasse: 4 kg. Der Anstieg zum Start ist mit eigener Kraft durchzuführen. Das Ziel muß mit mindestens einem Ski durchfahren werden. Formprüfung 100 m Höhenunterschied vor dem Ziel. Muß sturzfrei und zügig durchfahren werden. Spitzkehren untersagt. Felle nicht vergessen.

SSC Landeck - SV Silz 5:3 (abgebrochen)

Nachdem der SSCL schon in Silz siegreich geblieben war, schien er nun auch auf eigenem Platz einem sicheren Sieg entgegenzusehen. Doch beim Stand von 5:3 weigerten sich die Gäste weiterzuspielen als einer ihrer Spieler wegen Kritisiertens eine 10 Minuten Disziplinarstrafe erhalten sollte.

Im ersten Drittel sah es noch gar nicht rosig für Landeck aus, als die Gäste vorerst eine 3:0 Führung

herausgeschossen und noch weitere gute Torchancen hatten. Die konfus spielenden Hausherren verteidigten mit viel Glück und endlich konnte Schalhaas ein Tor aufholen.

Im zweiten Abschnitt waren die Landecker wie ausgewechselt, Nun spielten sie endlich so, wie es die Anhänger erwarteten — prächtige Angriffsaktionen und herrliche Torschüsse. Mit einem harten Schuß erzielte Schalhaas den Anschlußtreffer und dann war es dreimal Mahlknecht, den die Gäste nicht halten konnten, der mit sehenswerten Toren für eine 5:3 Führung sorgte. Bei diesem Stand kam dann wie erwähnt der Spielabbruch. Das Spiel wird mit 5:0 für Landeck strafverifiziert werden.

SSC Landeck - EC Schwaz 5:5 (2:2, 2:0, 1:3)

Mit Spannung erwarteten mehr als 500 Anhänger diese wohl beste und sympatischste Mannschaft des Meisterschaftsbewerbes. Nach einem schönen, bis zur letzten Minute fesselnden Spiel gab es eine gerechte Punkteteilung.

Das Spiel begann mit gefährlichen Angriffen der Gäste, die auch prompt durch Heubacher (9) in Führung gingen. Aus einem Gedränge konnte Harald Pesjak ausgleichen und mit einem Sololaufl gelang Mahlknecht die Führung. Gleich darauf konnte jedoch Blau (3) wieder gleichstellen.

Im zweiten Drittel hatten die Hausherren ihre beste Zeit. Zwei schöne Tore von Mahlknecht brachten die Landecker 4:2 in Front und so mancher glaubte schon an einen sicheren Sieg, Doch im letzten Abschnitt gerieten Erich & Co. in arge Konditionsschwierigkeiten und die Gäste kamen stark auf. Durch Tore von Lauthaler (2), Heubacher und wieder Lauthaler zogen sie auf 5:4. Buchstäblich in letzter Minute gelang Schalhaas mit einem herrlichen Schuß der verdiente Ausgleich.

So hält Landeck nach wie vor die Tabellenspitze und sollten wir gegen Wörgl (in Wörgl) gewinnen, kann uns nur Zirl (im Falle eines Sieges in Schwaz) auf Grund des besseren Torverhältnisses um den Meistertitel bringen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. Februar: 2. Fastensonntag, Quatembersonntag mit dem Kirchenopfer für die Diözesanseminare, 6.30 Uhr Messe für Max Bernhard, 8.30 Uhr Jahresmesse für Agnes Krißmer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Jahresmesse für Engelbert Andreani.

Montag, 20. Februar: nach dem 2. Fastensonntag, 6 Uhr Messe für Konrad Thaler, 7.10 Uhr Jahresamt für Dir. Serafin Zangerl, 8 Uhr Schülermesse nach Meinung, 8.45 Uhr Schülermesse nach Meinung, 19.30 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 21. Februar: nach dem 2. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Heinrich Ortler und Messe für verstorbene Mutter, 7.10 Uhr Messe für Paula Geiger.

Mittwoch, 22. Februar: Fest Petri Stuhlfeier, 6 Uhr Messe für Josefa Huber und Theiner, 7.10 Uhr Messe für verstorbene Angehörige O. und Jahresmesse für Dr. Alfred Gurschler.

Donnerstag, 23. Februar: nach dem 2. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Johann-Krißmer, 7.10 Uhr Amt für verstorbene der Familie Schneider und Messe für Karl Winkler.

Freitag, 24. Februar: hl. Mathias, 6 Uhr Messe für verstorbene Kircher und Messe für verstorbene Mehlhorn, 7.10 Uhr Messe für Vinzenz Fantin, 19.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern.

Samstag, 25. Februar: nach dem 2. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Anna Kielhauser und Messe für Eltern Sturm, 7.10 Uhr Messe für die Armen Seelen und Messe für Emil Pfeifer, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 19. Februar: 2. Fastensonntag, 6.30 Uhr Messe für Siegfried Juen, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Messe für Maria Seeberger als Jahrtag, 19.30 Uhr Messe für Frieda Gasteiger als Jahrtag.

Montag, 20. Februar: 6 Uhr Messe für Siegfried Thurner als Jahresmesse, 7.15 Uhr Messe für Heinrich und Josef Röck und Messe für Josef Lederle, 8 Uhr Messe für Albert Kirchner

Dienstag, 21. Februar: 6 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter, 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Walch und Batsch, 8 Uhr Jahresmesse für Paula Surtmann.

Mittwoch, 22. Februar: 6 Uhr Messe für Missionäre und Priester, 7.15 Uhr Messe für Wilhelmine Pirschner (Schülermesse!), 8 Uhr Jahresmesse für Agnes Auer, 19.30 Uhr Fastenpredigt und Abendmesse.

Donnerstag, 23. Februar: 6 Uhr Jahresmesse für Mathias Pliessnig, 7.15 Uhr Jahresmesse für Katharina Hann, 8 Uhr Messe für Josef Spiss.

Freitag, 24. Februar: 6 Uhr Messe für Anna Bauer, 7.15 Uhr Messe für Friedrich und Amalia Kurz und Messe für Joh. Kessler, 8 Uhr Messe für Viktor Gander.

Samstag, 25. Februar: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe für Sophie Griesser, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: Jeden Abend Fastenandacht um 19.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 19. Februar: 2. Fastensonntag (Sammlung für die Priesterseminare), 7 Uhr Messe für Anton Schütz, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 14 Uhr Stunde der Mütter der Erstkommunikanten im Pfarrsaal, 19.30 Uhr Messe für verstorbene Verwandte Carnot.

Montag, 20. Februar: 6.45 Uhr Messe für Paul Köll.

Dienstag, 21. Februar: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Ludwig Haselwanter.

Mittwoch, 22. Februar: Petri Stuhlfeier zu Antiochien, 19.30 Uhr Messe der Erstkommunikanten für verstorbenen Bruder.

Donnerstag, 23. Februar: 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen.

Freitag, 24. Februar: Fest des heiligen Apostels Mathias, 19.30 Uhr Messe zu Ehren des heiligen Judas Thaddäus.

Samstag, 25. Februar: 6.45 Uhr Messe für Dina Schaufler.

Ärztl. Dienst: 19. 2. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 20. 2., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

19. 2.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsenstr. 74 Tel. 354

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen,
dann finden Sie bei uns immer noch preis-
günstige Einzelstücke in allen Warengruppen
Bessere Qualität billiger im



Baugrund ca. 2.800 m² auf der Öd
(oberhalb des Bahnhofes Landeck)
zu verkaufen.

Nur schriftliche Angebote an die Verwaltung unter
Nr. 232267

Eine nette Einladung!

Gutschein über S 5.—

gültig bis 15. März

Dieser Gutschein wird bei der nächsten Abgabe von 4 kg Bekleidung, auch Uniformen, Wolldecken und Vorhänge verrechnet.

Es lohnt sich eine Probe in der

Norge - Schnellreinigung - Landeck

Malsenstr. 68

Tel. 9524

Gleich ausschneiden und in die Geldtasche!

Hochbautechniker

möglichst mit mehrjähriger Praxis in Architekturbüro, befähigt für Entwurf, mit Sicherheit und Gewandtheit im Detail. Ausschreibung und Bauleitung, zur selbständigen Leitung von mittelgroßen Bauvorhaben gesucht.

Biete angenehme Arbeitsbedingungen und der Leistung entsprechend gute Entlohnung. Bei Bewährung wird Wohnung zur Verfügung gestellt.

Büro ING. ALFRED HANDLE,
Landeck, Malsersstraße 5, Tel. 793

A 45/66

Einberufung der unbekanntenen Erben

David Maaß, Landwirt in Kaurerberg Nr. 49, ist am 6. Mai 1966 gestorben und hat eine letztwillige Verfügung nicht hinterlassen.

Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gerichte nicht bekannt.

Es bestellt Herrn Dr. Adolf Harold, Notariatssubstitut in Landeck, zum Kurator der Verlassenschaft.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat dies binnen sechs Monaten von heute ab dem Gerichte mitzuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf der Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nachgewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht geschehen ist, zugunsten des Staates eingezogen werden.

Bezirksgericht Ried in Tirol: Dr. Rudolf Insam

DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzelnen für die tröstende Anteilnahme am Tode unseres lieben und guten Vaters und meines Gatten, des Herrn

Karl Markl

zu danken, möchten wir es auf diesem Wege nachholen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck-Perjen, den Ärzten und Schwestern der Med. Klinik (Abt.I) Innsbruck, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, sowie all unseren Verwandten und Bekannten.

Für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und an den Seelenrosenkränzen, sowie für die schönen Kranz- u. Blumen Spenden sagen wir ebenfalls ein herzliches Vergelts Gott.

Landeck, im Februar 1967

DIE HINTERBLIEBENEN

Und auch Ihr Baby, bitte denken Sie daran, ganz wie gewünscht, ziehen wir es an. Reizende Garnituren und Erstlingswäsche preiswert im



Zu sofortigem Eintritt wird **nette Verkäuferin** mit guten Umgangsformen gesucht.
ANTON WINKLER, LANDECK
Uhrenfachgeschäft

Solange vorrätig bieten wir einen Markenstrumpf zum Sonderpreis von S 7.50 Doppelpackung S 15.- Etwas mehr um weniger Geld im



Ihr Bruch

braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feingefühlte Hand verschleißt es die Bruchpforte (Pat. in Deutschland, Schweiz, Österreich). Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden. Alleinverkauf: **Bandagen-LIKAR** Salzburg, Schranngasse 6/1



Informieren Sie sich - mit ärztlicher Verschreibung - am:

Mi. 22. 2. Landeck 8.00 - 10.30 Gasth. Schwarzer Adler

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimanges meiner geliebten Gattin, unserer herzenguten Mutter und Schwester, der Frau

Wilhelmine Wachter geb. Grüner

wurden uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht, daß wir uns außerstande sehen, jedem einzelnen dafür zu danken. So danken wir auf diesem Wege allen, die mit uns gefühlt, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter auf ihrem letzten Wege begleitet und für sie bei den Seelenrosenkränzen gebetet haben.

Ein herzliches Vergelts Gott vor allen aber Primar Medizinalrat Dr. Thomas Irnberger, Dir. Primar Medizinalrat Dr. Richard Schönherr und den Ärzten des Krankenhauses Zams, sowie den Ehrw Schwestern und dem Pflegepersonal für die aufopfernde Betreuung.

Für die Führung des Konduktes danken wir dem Hochw. Herrn Monsignore Karl Knapp und der Hohen Geistlichkeit, wobei wir innigsten Dank für die ergreifenden Worte während des Sterbegottesdienstes sagen.

Unser besonderer Dank aber gebührt nicht zuletzt dem Kirchenchor, dem Bläserquartett und der Fahnenabordnung des Frauenbundes Zams für die Verschönerung der Trauerfeierlichkeiten.

Zams, im Februar 1967.

DIE TRAUERFAMILIEN

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Sämtliche Plastikböden und Teppichböden

liefert und verlegt Ihr Fachmann

Tapezierer Gröbner, Landeck

Schmiedeeiserne

GRABKREUZE

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

RUETZ

GRINS BEI LANDECK - RUF 73104

Spezialwerkstätte für Innen- und Außendekorationen - Beleuchtungskörper - Gitter - Geländer - Eisentüren Grabkreuze aller Art nach eigenen und fremden Entwürfen - Kipptore Stiegenkonstruktionen - Drahtzäune sowie alle Schlosserarbeiten



Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 18. Februar 1967, 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Eines der besten deutschen Lustspiele

Der zerbrochene Krug

von Heinrich von Kleist

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Landeck, Mäuserstraße, Tel. 208 - in Prutz
im Verkehrsamt, sowie an der Abendkasse - Gast-
spielpreise!

Nachmittags 15 Uhr:

KALIF STORCH

Märchenspiel nach W. Hauff von Teubner
Für die Kinder der Stadt Landeck

SOLIDA Haus- und Gartenschürzen,
Berufsmäntel und hübsche
Kleiderschürzen kaufen Sie gut im



Ältere verlässliche Rentnerin
wird für kleinen Haushalt gesucht.
Adresse in der Verwaltung



Wiener-Blut

(Der Kongress tanzt) mit einem Ensemble internationaler Stars.
Die unvergängliche Wiener Operette im Stil eines Weltklasse-
Musikals und verschwenderischer Ausstattung. Ein Triumph
der Lebenslust aus der Zeit des Wiener Kongresses.
Erhöhte Eintrittspreise um S 2.-.

Freitag, 17. Februar	19.45 Uhr	
Samstag, 18. Februar	17 u. 19.45 Uhr	
Sonntag, 19. Februar	14, 17 u. 20 Uhr	14 J.

Frank Patton ruft Küstenwache

Geheimdienst gegen Verbrecherorganisation. Mit Francoise
Arnoul, Petula Clark, Pierre Mondy, Daniel Ivernel u. a.

Montag, 20. Februar	19.45 Uhr	Jv.
----------------------------	------------------	------------

Rivalen ohne Gnade

Ein Westener voll Spannung, kaltblütigen Männern, tempe-
ramentvollen Frauen. Mit Charlton Heston, Anne Baxter u. a.

Dienstag, 21. Februar	19.45 Uhr	Jv.
------------------------------	------------------	------------

Der Weibsteufel von Paris

Zur Problematik der Justiz. Justizdrama mit: Pierre Brasseur,
Bourvil de Villalonga, Marina Vlady u. a. Präd. Sehenswert

Mittwoch, 22. Februar	19.45 Uhr	Jv.
------------------------------	------------------	------------

Schlacht um Babylon

Farbenfroher orientalischer Abenteuerfilm. Mit Rik Battaglia,
Paul Muller, Edda Perronao, Gianna Maria Canale u. a.

Donnerstag, 23. Februar	19.45 Uhr	Jv.
--------------------------------	------------------	------------

Ab Freitag, 24. Februar		Jv.
--------------------------------	--	------------

ENGEL BLEIBEN - ABER SCHWER

BETTEN
nur vom
FACHMANN!

Betten-Fesjak



Teppiche
Teppiche
Teppiche

warten auf Sie
im Haus der Wohnkultur

Betten-Fesjak

LANDECK, Fischerstraße 7 - Telefon 9773

Setzerlehrling

wird mit 1. August 1967 aufgenommen.

BUCHDRUCKEREI TYROLIA - LANDECK

Wer inseriert - profitiert!

Haus

mit kleiner Landwirtschaft
1,5 ha, im Raum Landeck
zu verpachten.

Adresse in der Verwaltung

Beim **Bezirksgericht Landeck** gelangt die Stelle
einer **Kanzleikraft od. Kanzleihilfskraft**
zur Neubesetzung.

Nähere Auskünfte beim Bezirksgericht
Landeck, Zimmer 6

das Möbelzentrum Vorarlbergs

Nicht nur einzelne Spitzenleistungen, sondern Niveau und Stilgefühl in der gesamten Ausstellung prägen das Gesicht unseres Hauses — unseres gesamten Angebotes.

Vom Wohnzimmer bis zur Küche, vom Teppich und Vorhang bis zum Kunstgewerbe für die Raumausstattung vorbildlich internationales Design.

Prüfen Sie unser preisgünstiges Angebot in Einzel- und Doppelschlafzimmern.

Anerkanntes WK-Möbel-Einrichtungshaus mit ständiger Möbelausstellung und Möbelpassage Bahnhofstraße.

Möbel

Polstermöbel

Orientteppiche

Teppiche

Bodenbeläge

Vorhänge

Woldecken

Steppdecken

Möbelhaus Luger Dornbirn

